

In unserem Land entstehen immer mehr islamische Zentren, mit Baugesuchen werden Minarette gefordert, in den Schulen sollen die Mädchen nicht zum Schwimmen gehen und an den Universitäten will man nun islamische Religionslehrer ausbilden. Jetzt plant der Verein „Masjid As-Salam Islamische Vereinigung e.V. Reisholz“ auf der Nürnberger Strasse 21 ein Moscheezentrum zu errichten. Das dortige Gebäude befindet sich bereits im Besitz des Vereins und soll zukünftig auch als Jugend- und Gebetszentrum genutzt werden. Ein notwendiger Antrag auf Nutzungsänderung wurde von dem Verein bereits gestellt.

Wir REPUBLIKANER sprechen uns gegen die Errichtung des Moscheezentrums aus. Unsere Partei tritt für Glaubens- und Religionsfreiheit ein. Diese darf jedoch nicht von intoleranten Glaubensgemeinschaften missbraucht werden. Gerade diese Gefahr sehen wir aber in dem Verein „Masjid As-Salam“, der offenbar keine anderen Religionen neben sich duldet. So vertritt die Glaubensgemeinschaft u.a. die Ansicht, dass *„...es keinen gibt, dem man mit Wahrheit und Recht anbeten darf außer Allah und wir bezeugen, dass es keinen gibt, dem man in dieser Anbetung folgen darf, außer Muhammad, der letzte Prophet und Gesandte Allahs...“*. Im Islam gibt es verschiedene Strömungen, von denen manche die Lehren des Koran über unsere deutschen Gesetze stellen. Genau diese Aufforderung findet sich auch bei dem Verein „Masjid As-Salam“ wieder, der hierzu ausführt: *„Dieses Buch (Anm.:gemeint ist der Koran), an dem es keinen Zweifel gibt, ist eine Rechtleitung für jeden Gottesfürchtigen“*.

Wir REPUBLIKANER haben schon in der Vergangenheit daran mitgewirkt, dass in Düsseldorf-Rath die Errichtung einer weitere Moschee verhindert wurde. Im Vorfeld führte unserer Kreisverband eine massive Aufklärungskampagne durch und machte die Bürger des Stadtteils auf die Baupläne aufmerksam. Im weiteren Verlauf lehnte die zuständige Bezirksvertretung den Umbau des früheren Bahnhofs in eine Moschee ab. Wir REPUBLIKANER sind eine demokratische rechts-konservative Partei, die unsere Freiheit vor der zunehmenden Islamisierung schützen will. In Düsseldorf sind wir bereits seit 1989 fester kommunalpolitischer Bestandteil. Wir werden uns daher auch in Reisholz mit weiteren Aktionen gegen die geplante Errichtung des Moscheezentrums aussprechen und einer Islamisierung unserer Stadt nicht tatenlos zusehen.



Was spricht gegen den Bau weiterer Moscheen in Deutschland ?

- Bereits heute gibt es rund 2700 Moscheen und Gebetsräume in Deutschland, davon 21 in Düsseldorf. Diese Anzahl reicht für eine angemessene Religionsausübung völlig aus.
- Moscheen mit Minaretten dienen in erster Linie als Siegeszeichen islamischer Macht und Herrschaft. Viele Muslime, u.a. der türkische Dichter Ziya Gökalp, bezeichnen ihre Moscheen selber als „Kasernen, die Kuppeln als Helme, die Minarette als Bajonette!“.Derart islamische Triumphsäulen haben nichts bei uns verloren.
- Es besteht eine rechtliche Unvereinbarkeit zwischen islamischer und unserer abendländischen Kultur, denn im Islam ist die Scharia der Sockel, auf dem der Staat aufgebaut wird. Die Scharia duldet kein konkurrierendes Gesetz, wie zum Beispiel unser Zivil- und Strafgesetz.

Zudem drohen:

Die Verdrängung der einheimischen Wohn- und Geschäftsstrukturen und damit die weitere Verfestigung einer Parallelgesellschaft, sowie die zunehmende Islamisierung ganzer Stadtteile.